

## BDO AWT Schlossworte



LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?

# LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?

Nachlese zum Vortrag von  
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer<sup>1</sup>  
anlässlich der BDO AWT Schlossworte 2011



---

<sup>1</sup> Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer ist ärztlicher Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm.  
Kontakt: [manfred.spitzer@uni-ulm.de](mailto:manfred.spitzer@uni-ulm.de)

## LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?

Die Veranstaltung ‚Schlossworte‘ der BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bot auch in diesem Jahr wieder viel Brainfood für die weit über 150 Gäste, Unternehmer und Entscheider aus der Wirtschaft. Mit Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, ärztlicher Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm, hatten wir einmal mehr einen Vortragenden, der mit seinen Einblicken in das Lernverhalten mehr als ausreichend Stoff für angeregte Diskussionen bot.



Unser Gehirn lernt immer

„Ihr Gehirn lernt immer, kann nichts anderes, und macht den

ganzen Tag nicht anderes“, war nur eine der Feststellungen, mit denen Prof. Spitzer sein aufmerksames Publikum konfrontierte. Der anerkannte Wissenschaftler, der nicht nur in der Fachwelt als ausgewiesener Experte gilt, wenn es um neurowissenschaftliche Fragestellungen geht, ist auch einem breiten Publikum durch seine TV-Serie „Geist und Gehirn“ bekannt. Kein Wunder, dass er dem Thema „Lebenslang lernen - aber wie?“ anschaulich und kurzweilig zu Leibe rückte. In seiner ihm eigenen Art verstand er es, das Thema Lernen plastisch zu vermitteln.

Er machte deutlich, dass es enorm wichtig sei das Gehirn zu verstehen, denn nur so könne auch das Lernen verstanden werden. Damit komme der Gehirnforschung ein wichtiger Beitrag zu. Anhand vieler Beispiele verdeutlichte er den Stand der Wissenschaft. Dabei wies er klar darauf hin, dass unsere Gesellschaft es sich nicht leisten könne, die Erkenntnisse der Forschung zu ignorieren; zumal die wichtigste Ressource in unserem Land die Gehirne der Heran-



wachsenden seien, um die Zukunft zu bewältigen. „Wer lernt“, so der Experte „kann in Zukunft besser auf die Welt reagieren“. Insofern kann es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, die Gehirnforschung nicht zur Kenntnis zu nehmen.

Entscheidendes beim Lernen geschieht im Kindesalter

Prof. Spitzer zeigte anhand von wissenschaftlichen Studien, wie bedeutsam das Lernen im frühen Kindesalter ist. Das stetige Lernen treibt die Entwicklung des Gehirns voran. Alle Erfahrungen, die der Mensch mache, hinterließen Spuren, die wie in einem verschneiten Park Pfade anlegten, die das Lernen erleichtern. Die Impulse von Eltern und Umwelt wirken sich auf die Vernetzung und damit auch auf die Lernfähigkeit aus. Entscheidend sei die frühe Phase im Kindesalter. „Beim Lernen von Dingen in der Welt ist es von

# LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?

Vorteil, wenn wir sie begreifen“, so Prof. Spitzer und machte deutlich, dass die althergebrachten Fingerspiele im Kindergarten wichtig seien, nicht die Laptops. Reines Hinschauen nutze nur das visuelle System und ließe weitere Hirnareale brachliegen, so dass kaum Spuren angelegt werden könnten. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen zwischenzeitlich, dass es in der Gehirnrinde eine Vielzahl von Karten bzw. Pfaden gibt. Sie sind nicht nur für das Tasten, sondern auch für das Sehen und Hören zuständig, und sehr wahrscheinlich auch für höhere geistige Leistungen wie Sprechen, Denken und Wollen.

## Wenn Beispiele zu Regeln werden

Prof. Spitzer machte deutlich, dass das Gehirn aufgrund von vielen Beispielerfahrungen in der Lage ist, Regeln zu generieren, die dann zur Anwendung kommen. Nachweisen lässt sich dies, indem man Kinder im Vorschulalter mit Wörtern konfrontiert, die es gar nicht gibt. Dabei zeigen die Kinder, dass sie grammatikalisch richtig damit umgehen, obwohl sie in diesem Alter keine grammatikalische Regel kennen. So wissen Vorschulkinder bereits, dass die Verben, die auf „-ieren“ enden, das Partizip Perfekt ohne „ge“ bilden. Im Gespräch erzählen sie, dass sie gerannt sind, aber nicht durch den Garten ge-spaziert, sondern spaziert sind. Zunächst könnte man nun annehmen, dass die Kinder diese grammatikalischen Besonderheiten der Partizipien durch Hören gelernt hätten. Doch Prof. Spitzer verdeutlichte über die Forschungsergebnisse, dass dem nicht so ist. „Erzählt man ihnen die Geschichte von den Zwergen, die am Abend quangen, und sich am nächsten Morgen daran erinnern, dann sagt der Zwerg, gestern haben wir wieder einmal so richtig schön gequangt. Und wenn die Zwerge am Abend patieren, dann sagt der Zwerg, man habe gestern so richtig schön - patiert (ohne „ge“).“

Kinder lernen sehr schnell, und dies gelte es zu fördern, da hier die Grundlagen für das künftige Lernen gelegt werden. Mit zunehmendem Alter, und dies beginne nicht mit 70, sondern schon mit 17 Jahren, nimmt die Lerngeschwindigkeit ab. Dies bedeutet, dass bis dahin bereits viele Strukturen und Vernetzungen vorhanden sein



# LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?



müssen. Diese Strukturen erleichtern dann im Alter das Lernen, da auf vorhandenes Wissen aufgebaut werde. Entscheidend seien die Spuren, die früh im Kindesalter angelegt wurden.

## Lernen im Alter

Zwar lernen ältere Menschen langsamer als junge, doch sie können ihr vorhandenes Wissen dazu nutzen neue Inhalte damit zu verknüpfen. Dadurch, dass interne Verbindungen zu bereits Vorhandenem geschaffen werden, habe der ältere Mensch Vorteile beim Lernen. Ein 40-Jähriger, der sechs Sprachen beherrsche, lerne die siebte Sprache schneller als ein Säugling, der keine Sprachen kann. Dies hängt damit zusammen, dass er anders lernt als ein Baby. „Wissen kann helfen, neues Wissen zu strukturieren, einzuordnen und zu verankern“, so der Wissenschaftler.

## LEBENSLANG LERNEN - ABER WIE?

Prof. Spitzer bezeichnete das Gehirn als ‚paradoxen Schuhkarton‘. „Ein Schuhkarton, der halb voll ist, in den passt halb soviel rein. Beim Gehirn ist es so: je mehr drin ist, umso mehr passt noch rein. Ein Problem haben Sie nur, wenn Sie 20 Jahre alt sind und es ist noch nichts drin. Dann geht auch nichts mehr rein. Für das lebenslange Lernen lernen Sie im Kindergarten und noch ein wenig in der Schule.“ Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigten, dass die Bildungsrendite im Kindergarten am höchsten sei. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass wir für den Kindergarten bezahlen, und dass die Universität frei zugänglich ist. Das sei genau verkehrt herum, so der Experte, denn wir könnten es uns nicht leisten, den einzigen Rohstoff, den wir haben, die Gehirne der zukünftigen Generation, zu vernachlässigen, gar zu vermüllen.



Prof. Spitzer hob hervor, dass es darum gehe, den Grundlagen von Lernprozessen mit Hilfe der Gehirnforschung auf die Spur zu kommen und die sich ergebenden Schlussfolgerungen auf ihre Anwendbarkeit und Wirksam-

keit hin zu überprüfen. Grundlagenforschung müsse in die praktische Anwendung integriert werden, wie es beispielsweise in der Medizin schon der Fall sei. ■



## DIE BDO AWT SCHLOSSWORTE

Mit der Veranstaltung ‚Schlossworte‘ hat die Münchner BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor einigen Jahren einen Treffpunkt für Unternehmer und Entscheider geschaffen, der berufs- und branchenübergreifende Themen aufgreift und zum Gegenstand weiterführende Gespräche macht.

Seit jeher bildet der persönliche Austausch mit unseren Mandanten und Geschäftspartnern die tragende Säule für den gemeinsamen Erfolg. Dabei wird immer wieder auch deutlich, dass das berufliche Engagement häufig viel Raum beansprucht und wenig Gelegenheit lässt, über den berühmten Tellerrand zu schauen. Oft fehlt es an Muße und Anlass sich interessanten Themen zuzuwenden, sich mit neuen Perspektiven aufzuladen und interessante Menschen außerhalb des Arbeitsfeldes zu treffen - im übertragenden Sinne die eigene interdisziplinäre Sichtweise zu schärfen. Dies war mit das auslösende Moment dafür, die ‚BDO AWT Schlossworte‘ ins Leben zu rufen. Dabei ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, namhafte Referenten zu gewinnen, die aktuelle und brennende Zeitthemen mit ihrem Know-how unterfüttert haben.



Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

BDO AWT GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

AWT Seltmann GmbH  
Rechtsanwalts-  
Steuerberatungsgesellschaft

BDO AWT Steuerberatungs-  
gesellschaft mbH

München  
Leonhard-Moll-Bogen 10  
81373 München | Germany  
Telefon +49 89 76906 0  
Telefax +49 89 76906 144

Niederlassung Chemnitz  
Sophienstraße 7  
09130 Chemnitz | Germany  
Telefon +49 371 4348 0  
Telefax +49 371 4348 300

Niederlassung Mönchengladbach  
Vierhausstraße 18  
41236 Mönchengladbach | Germany  
Telefon +49 2166 6205 0  
Telefax +49 2166 6205 31

muenchen@bdo-awt.de

**Unsere Unternehmensbereiche:**

Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen  
Dienstleistungen

Steuern und wirtschaftsrechtliche  
Beratung

Advisory Services

**BDO AWT - Ihre Beratungsexperten:**

Persönlich.  
Leidenschaftlich.  
Interdisziplinär.

Alle Beratungsleistungen finden Sie unter [www.bdo-awt.de](http://www.bdo-awt.de)